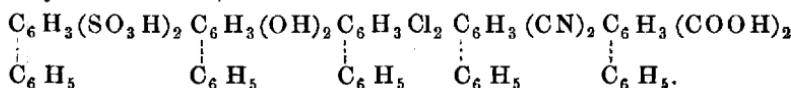


	Berechnet.	Gefunden.
H <sub>2</sub> O	12.22 pCt.	H <sub>2</sub> O 11.94
Ba	26.49	Ba 26.13.

Daneben war keine Spur Parachlorbenzoësäure nachzuweisen.

Diese Ueberführung des Diphenols in Dichlorbenzoësäure weist auf die bemerkenswerthe Thatsache hin, dass, während Brom und die Nitrogruppe beim Eintritt in das Diphenylmolekül sich symmetrisch auf beide Benzolkerne vertheilen, die Gruppierung der Atome in der Disulfosäure und allen von dieser derivirenden Verbindungen eine unsymmetrische ist, dass ihnen die Constitution zukommt:



#### 34. E. Ullrich und H. von Perger: Ueber Anthraxanthinsäure. (Eingegangen am 15. Januar; verles. in der Sitzung von Hrn. Oppenheim.)

In dem uns mit heutigem Tage zugekommenen Decemberheft dieser Berichte finden wir eine kurze Notiz über einen neuen, von Hrn. Schunk entdeckten, der Anthraflavinsäure isomeren Körper. In Folge dessen erlauben wir uns bekannt zu geben, dass wir im September des verflossenen Jahres neben reinem Isopurpurin einen Körper aufgefunden haben, den wir seinen nahen Beziehungen zur Anthraflavinsäure wegen mit dem Namen Anthraxanthinsäure bezeichnet haben. Ein Artikel, in welchem wir Darstellungsweise und allgemeines Verhalten beschrieben haben, wurde von uns zur Veröffentlichung und weiterem Studium Hrn. Professor Rosenstiehl in Mühlhausen übersendet.

Da wir aus der kurzen Mittheilung Hrn. Schunk's entnehmen zu können glauben, dass unsere Anthraxanthinsäure mit dessen anthraflavinsäureähnlichen Verbindung identisch ist, so erlauben wir uns die Entdeckung zu wahren und senden als Beweis reine von uns dargestellte Anthraxanthinsäure und das Natronsalz derselben beifolgend ein, wobei wir zugleich Hrn. Prof. Rosenstiehl weitere Mittheilungen über diesen Körper vorbehalten müssen.